Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 9 (1923)
Heft: 22

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

legenheit der seit 17 Jahren im Amte gestandene Erziehungsdirektor Landammann Steuble als solcher von der Lehrerschaft sich verabschiedete, wobei ihm der gebührende Dank für seine oft unter schwierigen Verhältnissen im Interesse von Schule und Lehrerschaft geleisteten Dienste in Wort und Lied bekundet wurde. Sein Amtsnachfolger ist bekanntlich der neugewählte Landammann Dr. C. Rusch, eine in den besten Jahren stehende Kraft, in deren Schulfreundlichkeit und Einsicht man allgemein Hoffnung und Vertrauen setzt.

St. Gallen. △ Dieses Frühjahr wurden an 35 Lehramtskandidaten (24 Lehrer und 10 Lehrerinnen) neue Patente erteilt; Arbeitslehrerinnen sind 14 neu patentiert worden. — Die Schulsparkasse der Stadt St. Gallen zählt 6743 Einleger; 945 mehr als im Vorjahr. Das gesamte Einlagekapital beläuft sich auf Fr. 457,426. — Im Seminar Mariaberg gaben sich am 17. Mai die vor 25 Jahren in den st. gallischen Schuldienst getretenen Lehrer ein Rendez-vous und zwei Tage später folgten ihnen die vor zwei Dezennien dort oben Abschied genommen. Ein Vierteljahrhundert und 20 Jahre sind wichtige Lebensabschnitte und verdienen im Kreise lieber ehemaliger Kameraden gefeiert zu werden. — Der städtische Lehrerverein veranstaltet unter ärztlicher Leitung einen Kurs: „Von der Ernährung des Menschen". Er umfaßt 9—10 Abende. — Herr Reallehrer Neidhart in Goßau, ein tüchtiger Musiker, ist an die Basler Sekundarschule gewählt worden. Er ist ein Bürger dieser Stadt. — Die Schulzahnklinik von St. Gallen, eine wohltätige Institution, behandelte im letzten Schuljahr 2644 Knaben und 3144 Mädchen. Der Schularzt mußte 2200 Zähne ziehen. — Der verstorbene Kantonschemiker Ambühl war anfänglich Sekundarlehrer an der Mädchenrealschule in St. Gallen. — Die Realschule Buchs zählt 150 Schüler; davon 34 im 3. Kurs, eine noch nie dagewesene Zahl; neu aufgenommen 55 Schüler.

Freizeit-Fürsorge. Unter diesem Titel ist jüngst eine kleine Broschüre von Hrn. Dr. A. Hättenschwiller erschienen, worin er auf diese heute so dringende Forderung zeitgemäßer Jugendpflege hinweist. Er macht darauf aufmerksam, wie diese Sorge um unsere Jugend leider gerade bei uns Katholiken noch viel zu wenig beachtet wird, zeichnet die Richtlinien allgemeiner Maßnahmen der Freizeitfürsorge und betont dann namentlich die Fürsorge für die arbeitslose Jugend, die heute in den Städten und Industriedörfern zu einer brennenden Tagesfrage geworden und berufen ist, schwerwiegende Jugendgefahren zu mildern oder zu kompensieren. Daß da nicht nur die Oeffentlichkeit, sondern ebenso sehr auch die Eltern Hand ans Werk legen müssen, um die heranwachsende Jugend vor dem Untergange zu bewahren oder zu — retten, dürfte jedem klar sein.

Genannte Schrift ist beim Verlag der Zentralstelle des Schweizer. kathol. Volksvereins in Luzern zu beziehen und wird allen Erziehern willkommene Winke für dieses so bedeutungsvolle Saatfeld ihrer Tätigkeit erteilen. J. T.

Himmelserscheinungen im Monat Juni.

1. **Sonne und Fixsterne.** Der Abschnitt der Sonnenbahn im Juni reicht vom Hauptstern des Stieres, dem Aldebaran, bis in die Region der Zwillinge und schließt bereits den sommerlichen Sonnenwendpunkt mit 23½ Grad nördlicher Abweichung vom Aequator in sich. Der astronomische Sommer beginnt am 22., 12 Uhr 03 Min. Am mitternächtlichen Gegenpol der Sonne steht das auffallende Sternbild des Skorpions mit dem Riesenstern des Antares, dessen Durchmesser nach Blättermeldungen von dem Amerikaner Michelson zu 420 Millionen Meilen, das 2200fache des Sonnendurchmessers bestimmt worden ist.

2. **Planeten.** Merkur, den wir anfangs Mai als Abendstern leider vergeblich suchten, ist am 23. Juni schon wieder Morgenstern in großer Ausweitung. Venus tritt gegen Monatsende in Konjunktion zur Sonne und ist unsichtbar. Auch Mars hält sich bis September so nahe bei der Sonne, daß er in ihrem Glanze verschwindet. Jupiter bleibt noch den Monat Juni über der König der Nacht. Er steht im Zeichen der Wage. Saturn wird am 16. rechtläufig im Sternbild der Jungfrau. Beide Planeten laden durch ihre günstige Stellung zur Beobachtung mit dem Fernrohr ein. Beim Jupiter sind es die vielen Monde, bei Saturn der merkwürdige Ring, die das Erstaunen des Laien hervorrufen.

Dr. Brun.

Lehrerzimmer.

Verschiedene Einsendungen, darunter auch ein „Brief aus Unterwalden", mußten auf die nächste Nummer verschoben werden. Wir bitten um gütige Nachsicht.

An V. Marchand, Poststempel, Freiburg. Geben Sie dem Verlag Otto Walter A. G., Olten, zuerst Ihre genaue Adresse an, dann wird Ihrem Wunsche vom 23. Mai entsprochen werden. Andernfalls ist dies nicht möglich. J. T.

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. **Präsident:** W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. **Aktuar:** W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. **Kassier:** Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. **Postscheck** VII 1268, Luzern. **Postscheck der Schriftleitung** VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil, St Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postscheck IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25, Postscheck der Hilfskasse K. L. V. S.: VII 2443, Luzern.